Kanton Zürich
Regierungsrat

Medienmitteilung

12. November 2026

kommunikation@sk.zh.ch
www.zh.ch

Richterswil: Beschwerden verteuern Strassenprojekt in Samstagern

Der Kanton Zürich will auf der Bergstrasse in Samstagern den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit erhöhen. Vor fast zehn Jahren haben Regierungsrat und Kantonsrat dazu eine Ausgabe von 10,9 Mio. Franken bewilligt. Beschwerden gegen das Projekt führen jedoch zu rund 3,9 Mio. Franken Mehrkosten.

Für die Strassensanierung hat der Regierungsrat im Juli 2018 eine gebundene Ausgaben von 4,4 Mio. Franken bewilligt. Im Mai 2019 hat der Kantonsrat für die Erweiterung des Radwegs, den hindernisfreien Ausbau von drei Bushaltestellen sowie den Bau der beiden Kreisel neue Ausgaben von 6,5 Mio. Franken grünes Licht gegeben. Im Januar 2021 setzte der Regierungsrat das Projekt schliesslich fest und wies zwei Beschwerden ab. Gegen diese Projektfestsetzung wurden jedoch Rechtsmittel ergriffen, die schliesslich zu einem langwierigen Schätzungsverfahren führten.

Landerwerbskosten markant angestiegen

Die juristische Verzögerung hat dazu geführt, dass Mehrkosten von 3,9 Mio. Franken entstanden sind. So wurden Landerwerbspreise für das Projekt im Jahr 2015 ermittelt. Seither sind sie markant angestiegen, was den Landerwerb wesentlich verteuert. Weiter ist im Verlaufe des Verfahrens eine benachbarte Wiesenfläche überbaut worden, was zu technisch aufwendigen Anpassungen der Baugrubensicherung führt.

Für die Mehrkosten hat der Regierungsrat 1,4 Mio. Franken als gebundene Ausgabe bewilligt und dem Kantonsrat einen Zusatzkredit für die neue Ausgabe von 2,5 Mio. Franken beantragt. Die Gemeinde Richterswil beteiligt sich mit 1,5 Mio. Franken an den Gesamtkosten von 14,8 Mio. Franken.

Strasse wird auf 1,3 km Länge instand gesetzt

Auf der Bergstrasse in Samstagern verkehren im Durchschnitt pro Tag rund 11'000 Fahrzeuge. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Einfahrt aus Querverbindungen zu vereinfachen, werden die Kreuzungen Berg-/Beichlenstrasse und Berg-/Fälmisstrasse zu Kreiseln umgestaltet. Ausserdem muss die Fahrbahn vom Sagimuseum bis zur Kreuzung Seelistrasse auf einer Länge von rund 1,3 km instand gesetzt werden. Weiter gibt es bergwärts einen neuen Radweg. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt rund eineinhalb Jahre.

Die Regierungsratsbeschlüsse Nr. 1195/2026 und Nr. 1196/2026 sind unter zh.ch/rrb verfügbar.

Ein Foto ist in der Internetversion dieser Medienmitteilung unter zh.ch/news verfügbar.

Ansprechperson für Medien
heute Donnerstag, 12. November 2026, von 10.30 bis 11.30 Uhr:
Sascha Rhyner, Mediensprecher Baudirektion, Telefon 043 257 43 98